

**Passvorschriften für den Auslandsverkehr;
Berichtigung.**



Rundmachung.

Mit der Verordnung des Gesamtministeriums vom 26. September 1916, RSV. Nr. 329, wurden ergänzende Passvorschriften erlassen, durch welche die bisherigen Vorschriften wesentlich abgeändert wurden.

A) Für Inländer ist namentlich nachstehendes zu beachten:

1. In allen Reisepässen muß der **Reisezweck** angegeben sein.
2. Auslandsreisepässe, welche vor dem 1. November 1915 ausgestellt worden sind, verlieren mit dem **1. November 1916** ihre Gültigkeit.
3. Innerhalb der Gültigkeitsdauer des Reisepasses darf die Grenze in der Regel **nur dreimal** überschritten werden. Zu jedem weiteren Grenzübertritte ist eine **besondere Bewilligung** der Passbehörde erforderlich.
4. Jede Person, welche das **10. Lebensjahr** überschritten hat, muß einen **eigenen** Reisepaß haben.
5. Die von den **L. u. L. Missionen** bzw. Konsulaten in der Schweiz erteilten Visa zur Rückreise nach Oesterreich berechtigen nur zum **einmaligen** Grenzübertritte und gelten **nur für 30 Tage**.

B) Für Ausländer gelten folgende Bestimmungen:

1. Ausländer müssen nicht nur bei Reisen nach Oesterreich oder von Oesterreich in das Ausland, sondern **auch bei Reisen im Inlande** selbst mit vorchriftsmäßigen Reisepässen versehen sein, welche das **Visum** einer **L. u. L. Mission** oder eines **L. u. L. Konsulates** bzw., falls der Reisepaß von der hiesländischen Vertretungsbehörde des Passinhabers ausgestellt wurde, das **Visum** der zuständigen inländischen Passbehörde (in Wien der **L. L. Polizeidirektion**) zu tragen haben.
2. Die Visa der **L. u. L. Missionen** und Konsulate auf den Pässen der Ausländer gelten nur für einen **einmaligen** Grenzübertritt und verlieren nach **30 Tagen** ihre Gültigkeit.
3. Nach Oesterreich einreisende Ausländer müssen, wenn sie sich **länger als 12 Stunden** in Wien aufhalten, ihre Reisepässe sofort nach ihrer Ankunft beim Bezirks-Polizeikommissariate, in dessen Amtsbezirke sie Aufenthalt nehmen, innerhalb der Amtsstunden von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends **persönlich zur Vidierung vorlegen** und daselbst auch angeben, wie lange sie sich hier aufzuhalten gedenken. Hält sich ein Ausländer **länger als 24 Stunden** in Wien auf, so hat er den Paß **auch vor seiner Abreise** beim Bezirks-Polizeikommissariate des Wohnortes vidieren zu lassen.

C) Die **Nitnahme von Schriften und Drucksachen** jeder Art bei Reisen über die Grenze der Monarchie ist im allgemeinen verboten; doch können in rücksichtswürdigen Fällen mitzunehmende Schriften und Drucksachen durch die **L. u. L. Überprüfungscommission für Postsendungen** im Hauptpostamtsgebäude überprüft und versiegelt werden.

Die Reisenden werden in ihrem eigenen Interesse angewiesen, die Passvorschriften auf das Genaueste einzuhalten, um Unannehmlichkeiten und Beanständungen während der Reise zu vermeiden. Übertretungen der Passvorschriften werden von den **L. L. politischen Bezirks- bzw. landesfürstlichen** Polizeibehörden mit Geldstrafen bis zum Betrage von 2000 Kronen oder mit Arreststrafen bis zu 6 Monaten bestraft. Ausländer können überdies aus den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern ausgewiesen werden.

Wien, am 25. Oktober 1916.

Von der L. L. Polizeidirektion.